

Die Altstadt wird zur größten Chorbühne des Allgäus

Am Wochenende traten über 400 Sänger von 18 verschiedenen Gruppen in Füssen auf.
Ein Stimmungsbild zwischen historischen Gemäuern und bezaubernden Klängen.

Von Martina Gast

Füssen Rund 400 Sängerinnen und Sänger aus 18 Chören verwandelten am Samstag die Füssener Altstadt in ein bebendes und belebendes Chorkarussell. Dr. Paul Wengert, Präsident des Chorverbands Schwaben, brachte es in seiner Begrüßung auf den Punkt: „Unsere Chöre sind die singende Visitenkarte des Ostallgäus“. Und eine kunterbunte noch dazu, denn durch die unterschiedlichsten Stilrichtungen, Darbietungen und Outfits wurde eine facettenreiche Brücke zwischen Tradition und Moderne geschlagen. Auf vier Bühnen präsentierten zum 125-Jährigen des Sängerkreises Ostallgäu dabei neun bunt gemischte Chöre und neun Männerchöre die schönsten Ohrwürmer. In 125 Jahren hat sich sicherlich viel getan – eines ist geblieben: Singen macht Spaß, bringt Ener-

gie, schenkt Lebensfreude und Gemeinsamkeit und dass vermittelt der Sängerkreis Ostallgäu bis heute. Über zwei Jahre haben die Vorplanung für das Fest in Füssen in Anspruch genommen.

Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises war von Anfang an dabei: „Unsere Grundidee war, unsere Chöre zusammenzubringen, um zu zeigen, wie viel Freude es macht, gemeinsam im Chor zu singen und wie vielfältig Chormusik heute sein kann“.

Auch Petra Jaumann-Bader, Chorleiterin des Füssener Colloquium Chores war von Anfang an in die zahlreichen Aufgaben involviert. Unter anderem mussten auch die Chöre und Chorleiter für das Singspektakel zusätzliche Probenstunden in Kauf nehmen. Jürgen Schwarz, Geschäftsführender Präsident des Chorverbands Schwaben zeigte sich begeistert: „Auf die Chöre war von Anfang an Verlass. Man hört das persönliche



Ein Heimspiel hatte der Colloquium Chor aus Füssen. Foto: Martina Gast

Engagement und die Freude am gemeinsamen Singen aus den Stücken heraus“. Als Moderator hatte er sichtlich Vergnügen daran, die

verschiedensten Chöre dem Publikum vorzustellen. Beim Füssener Publikum, jeden Alters sprang der Funke sofort über und es wurde

mitgeklatscht, getanzt und geschunkelt. Der etwas andere Männerchor aus Baisweil, mit dem wohl niedrigsten Durchschnittsalter brachte mit der Shantynummer „Wellerman“ die vitalisierende Seemannspower auf die Chorbühne der Lechstadt. Auch die Männerchöre aus Nesselwang, der Liederkranz Seeg, und Marktoberdorf bekamen für ihre Gesänge lang anhaltenden Applaus. Die Sänger des Gesangsverein Schwangau & Männerchor Hopferau stachen nicht nur gesanglich, sondern auch mit ihren Strohhütten heraus. Eine Kopfbedeckung konnte man anfangs gut gebrauchen, denn die Veranstalter hatten Glück mit dem Wetter – zumindest bis zum eigentlichen Höhepunkt des Chöre Treffens. Bevor sich der Männerchor XXL und Chor der Generationen zum großen Finale und gemeinsamen Singen im Klosterhof versammeln sollten, regnete es in Strömen.